

**Neugestaltung lückig bewachsener Wald- und Waldrandflächen mit Abbruchkanten**  
 In neu entstehenden Waldrändern am Nordostrand der Abbaugrube werden frühzeitig (mit Beginn des Abbaus im jeweiligen Bereich) der Baumbestand aufgelockert sowie durch partielle Humusabschürfung insgesamt ca. 1.100 qm offene Rohsandfläche neu angelegt und während der Abbauphase offen gehalten.  
 Durch diese Maßnahme wird der Lebensraumverlust für Heidelerche, Baumpieper und Eidechsen kompensiert.

# LEGENDE

	Ackerfläche		Abbaufäche
	extensive Wiese/Wildgehege		Waldrand erhalten, austichten
	extensive Grünflächen, Gewässer-, Wegränder		Waldrand lückig gestalten
	Biotopflächen mit Umgriff		offene Sandfläche neu schaffen
	Waldfläche		Zufahrtswege für Abbauphase
	Wirtschaftswege		Heckenpflanzung (5-reihige Hecke)
	beantragte Abbaugrenze		Wiederaufforstungsfläche
			Rekultivierung als Acker

**FCS1:**  
 Schaffung neuer Lebensräume für Zauneidechsen  
 Die durch den Sandabbau entstehenden Habitate und Lebensräume für die Zauneidechse sollen dauerhaft auf der Vorhabenfläche erhalten und gepflegt werden.

Verfüllung der Abbaufäche mit Abraum mit Fremdmaterial bis auf das frühere Geländeneiveau, zur Pufferung der mageren Waldränder randlich auf mind. 10 m Breite auf 2 m unter früheres Niveau.

**Eichenmischwald**  
 Die restliche Fläche wird durch Eichen - Ansaat mit Wildschutzzaun als aktive Wiederaufforstungsmaßnahme durchgeführt.  
 Die Rekultivierung wird sukzessive mit dem Fortgang der Wiederverfüllung durchgeführt.

**CEF-1:**  
 Schaffung neuer Quartiere für Fledermäuse und Grauschnäpper  
 Anbringen von je zehn Fledermaus- und Vogelnistkästen (davon fünf Halbhöhlen) im Bereich der Maßnahmenflächen CEF-2 und 3.

**CEF-2:**  
 Die bestehenden Waldrandstrukturen am Westrand des Areals und im Süden am Übergang zum Acker (Bauabschnitt II) soll aufgewertet werden, um eine Erhöhung der Baumpieper-Population in diesem Bereich zu gewährleisten. Hierfür wird ein ca. 20 m breiter Waldstreifen aus dem bestehenden Bestand erhalten und etwas aufgelichtet, indem ca. 1/3 der Bäume entnommen wird (ältere Exemplare stehen lassen, jüngere entnehmen; Rodungszeitraum siehe aV1). Der nördliche Rand des südlich angrenzenden Ackers wird auf ca. 25m Breite extensiviert und zu einer Brache umgewandelt, die jährlich zur Hälfte umgebrochen wird.  
 Der Bewuchs soll krautig und möglichst lückig sein, etwaiger Gehölzaufwuchs ist zu unterbinden.

**CEF-3:**  
 Das kleine Wald-Dreieck im Südosten wird deutlich aufgelichtet, indem die Hälfte der Bäume entnommen wird, wobei ältere Exemplare stehen bleiben und jüngere entnommen werden.  
 (Rodungszeitraum siehe aV1).  
 Zum angrenzenden Acker hin wird ein 20 m breiter Brachestreifen entwickelt, der jährlich zur Hälfte umgebrochen wird.  
 Der Bewuchs soll krautig und möglichst lückig sein, etwaiger Gehölzaufwuchs ist zu unterbinden.

Sichtschutzwall aus Abraummaterial  
 50 cm Humusüberdeckung  
 Bepflanzung mit 5-reihiger Hecke gemäß Pflanzliste aus LBP

Bauvorhaben:  
**Rahmenbetriebsplan für die Gewinnung von Sand im Trockenabbau im Tagebau „Beerbach“**

Planbezeichnung: <b>Rekultivierungsplan</b>	Projektnummer: P1/000001
Vorhabensträger: <b>Fa. Engelhard Bauunternehmen GmbH Industriestr. 6 91174 Spalt</b>	Hoffstabelle: Distrikt Datum: Juli 2023 Bearbeiter: <b>Schmidt</b>

**ORTS- UND LANDSCHAFTSPLANUNG**  
**MICHAEL SCHMIDT**  
 LANDSCHAFTSARCHITEXT

Ingenieurbüro  
**Willi Heller**  
 Schenkerberg 30, 91667 Herrlinden  
 Tel.: 09253-2096, Fax: 09253-2097

